



**SOLDATEN** Die römischen Soldaten begegnen Maria und Josef. F.O.

# Geheimnis von Bethlehem

**Zofingen** Ergreifendes Musical der Jungschar Salem vor vollem Haus

**Am Samstagnachmittag führte die Jungschar Salem in den Räumen der Chrischona-Gemeinde Zofingen ein von Adrian Wehri verfasstes und sehr gut eingeübtes Weihnachtsmusical auf.**

Um während der Hauptprobe nicht vor leeren Rängen spielen zu müssen, waren zahlreiche Asylanten und ihre Familien eingeladen worden. Weil sie ihnen den Einstieg in das auf Schweizerdeutsch geschriebene Theaterstück erleichtern wollten, führten sie Kathrin Schaerer und Carmela Di Giacomo auf Schriftdeutsch, Englisch und Italienisch in die Weihnachtsgeschichte ein.

## Eine andere Perspektive

Hauptfigur dieses Musicals waren nicht etwa ein Hirte oder ein König, sondern der römische Soldat Flavius. Dieser führte die

Besucher durch die ganze Weihnachtsgeschichte. Die wichtigsten Stationen waren der Befehl, an der Volkszählung teilzunehmen, die Begegnung mit Josef, der von der schwangeren Maria erzählt, der Engelsgesang auf dem Hirtenfeld, die Führung der Sterndeuter nach Bethlehem und seine Lektüre der heiligen Schrift. Als ein Engel die Sterndeuter vor Herodes gewarnt hatte, betrachtete er diesen Wink auch für sich geltend und kehrte ebenfalls nicht nach Jerusalem zurück. Er blieb aber im nahen Osten und hörte später viel von den Wundern Jesu und seinem Tod am Kreuz.

## Kolossaler Einsatz

Die Verantwortlichen und die Kinder der Jungschar Salem hatten für die Vorbereitung und Aufführung dieses Musicals ihr Bestes gegeben. Die Schauspieler trugen eindruckliche Gewänder, spielten ausgezeichnet und ihre Stimmen konnten dank der gut

funktionierenden Technik gut verstanden werden. Sogar ein riesiges Kamel trampelte durch die Kapelle. Unter der Leitung von Agnes Müller hatten die Kinder zahlreiche Lieder eingeübt, die sie auswendig und voller Begeisterung vortrugen.

Überraschend war, wie viele Kinder als Solisten auftreten konnten. Begleitet wurden die Sänger von einer subtil spielenden Band. Zweimal spielte eine Kindergruppe auch Blockflöte, Violine und Akkordeon. Auffallend imponierend war auch das Bühnenbild, welches während der Aufführung mehrmals umgebaut werden musste. So war fast selbstverständlich, dass nach dem Schlusslied alle Mitwirkenden mit einem Riesenapplaus belohnt wurden.

Anschliessend an diese gelungene Aufführung versammelten sich alle noch im Untergeschoss, um einander bei Kaffee und Kuchen zu begegnen. (F.O.)